

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2422/93

(51) Int.Cl.⁶ : **E02D 29/14**

(22) Anmeldetag: 30.11.1993

(42) Beginn der Patentdauer: 15.10.1997

(45) Ausgabetag: 25. 5.1998

(30) Priorität:

15. 1.1993 DE (U) 9300460 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:

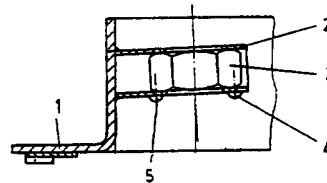
GB 1409785A

(73) Patentinhaber:

PASSAVANT-WERKE AG
D-65322 AARBERGEN (DE).

(54) **SCHACHTABDECKUNG**

(57) Eine Schachtabdeckung weist einen um ein Scharnier am Rahmen (1) schwenkbar gelagerten Deckel und einen am Rahmen (1) vorgesehenen Schraubverschluß (3, 3') auf. Um Korrosionserscheinungen zu vermeiden, ist eine in einem hohlen Vierkantrohrstück (2, 2') drehfest eingepaßte Vier- oder Sechskantmutter (3, 3') vorgesehen.



Die Erfindung bezieht sich auf eine Schachtabdeckung mit einem um ein Scharnier am Rahmen aufklappbar gelagerten Deckel aus Edelstahl mit einem am Rahmen in einer Doppel-U-Führung drehfest gehaltenen Vier- oder Sechskantmutter für eine den Deckel sichernde Schraube.

Bei einer bekannten Schachtabdeckung dieser Art (GB 1 409 785 A) erhält der aus Blech hergestellte Rahmen außen eine dreiseitig abgekantete Tasche, deren beide Seitenwände die durch Drücken geformte U-Führungen aufweisen. Die Tiefe der Taschen entspricht der Länge der Verkantmutter. Die Tasche wird unlösbar, in der Regel durch Schweißen, außen an dem Rahmen angesetzt. Dadurch ist die Mutter in beiden horizontalen Richtungen geführt und fixiert. Diese Ausführung ist verhältnismäßig kompliziert und teuer.

Aufgabe der Erfindung ist es, diesen Mangel zu beseitigen durch Verwendung eines preiswerten hergestellten Formstückes, wobei ein sehr einfacher Einbau der Mutter ermöglicht wird.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß die Doppel-U-Führung als oben für die Schraube geschlitztes Vierkantrohrstück ausgebildet ist und daß die Vier- oder Sechskantmutter durch Blindniete oder Aussperrungen des Randes des Schlitzes gegen Verschieben fixiert ist.

Die Verwendung eines solchen Rohrstückes ist wesentlich preiswerter als ein durch Schneiden und Biegen hergestelltes Formstück. Das nach außen offene Rohrstück erlaubt einen sehr einfachen Einbau der Mutter. Auch das nachträgliche Auswechseln von schadhafte Muttern ist bei dieser Ausführung ohne weiteres möglich. Die Fixierung ist nachträglich lösbar.

Die Zeichnung zeigt beispielsweise zwei erfindungsgemäße Bauformen, und zwar die Fig. 1 und 3 eine erste Bauform im Schnitt in Draufsicht und die Fig. 2 und 4 eine andere Ausführungsform in gleicher Darstellungsweise.

Bei der Ausführungsform nach der Fig. 1 und 2 ist ein dem Scharnier gegenüberliegender Abschnitt des Rahmens 1 dargestellt, der aus einem Winkelprofil besteht, das zu einem rechteckigen oder runden Schachtrahmen verarbeitet wird. An dem aufrechtstehenden Flansch des Winkelprofils ist innen ein Vierkantrohrstück 2 leicht ansteigend angeschweißt. Die Steigung ist für einen gewölbten Schachtdeckel geeignet, bei dem die Verschlussschraube etwas schräg steht.

In das Vierkantrohrstück 2 ist eine Sechskantmutter 3 aus Messing gesteckt und anschließend durch zwei Blindnieten 4, 5 fixiert. Es ist zu erkennen, daß die Sechskantmutter 3 durch deren nach innen ragende Stifte 6, 7 genau am Schraubloch 8 arretiert ist. Gleichwohl ist das Spiel noch so groß, daß die Sechskantmutter 3 sich nach dem Gewinde der Verschlussschraube ausrichten kann.

Die zweite Ausführungsform der Erfindung nach den Fig. 3 und 4 ist bei den mit Strichziffern gekennzeichneten Teilen identisch mit der ersten. Anstelle der Blindnieten 4, 5 sind hier jedoch die Sechskantmuttern 3' durch Aussperrungen 9, 10 fixiert, die von den Kanten des Schlitzes 11 eingeschlagen sind. Die Kanten werden hiezu im Bereich von zwei sich gegenüberliegenden Sechskantflächen 12, 13 eingeschnitten.

Patentansprüche

1. Schachtabdeckung mit einem um ein Scharnier am Rahmen aufklappbar gelagerten Deckel aus Edelstahl und einem am Rahmen in einer Doppel-U-Führung drehfest gehaltenen Vier- oder Sechskantmutter für eine den Deckel sichernde Schraube, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Doppel-U-Führung als oben für die Schraube geschlitztes Vierkant-Rohrstück (2, 2') ausgebildet ist und daß die Vier- oder Sechskantmutter (3, 3') durch Blindniete (4, 5) oder Aussperrungen (9, 10) des Randes des Schlitzes (11) gegen Verschieben fixiert ist.

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

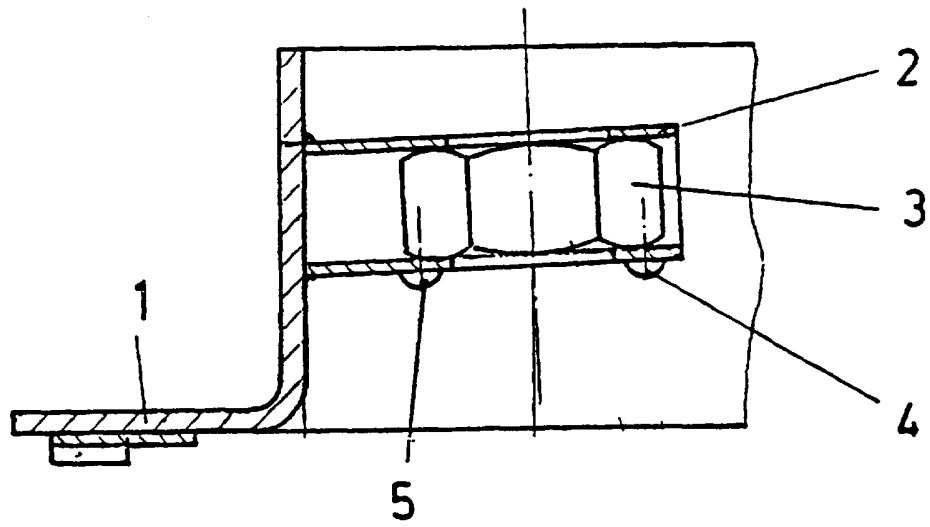


Fig. 1

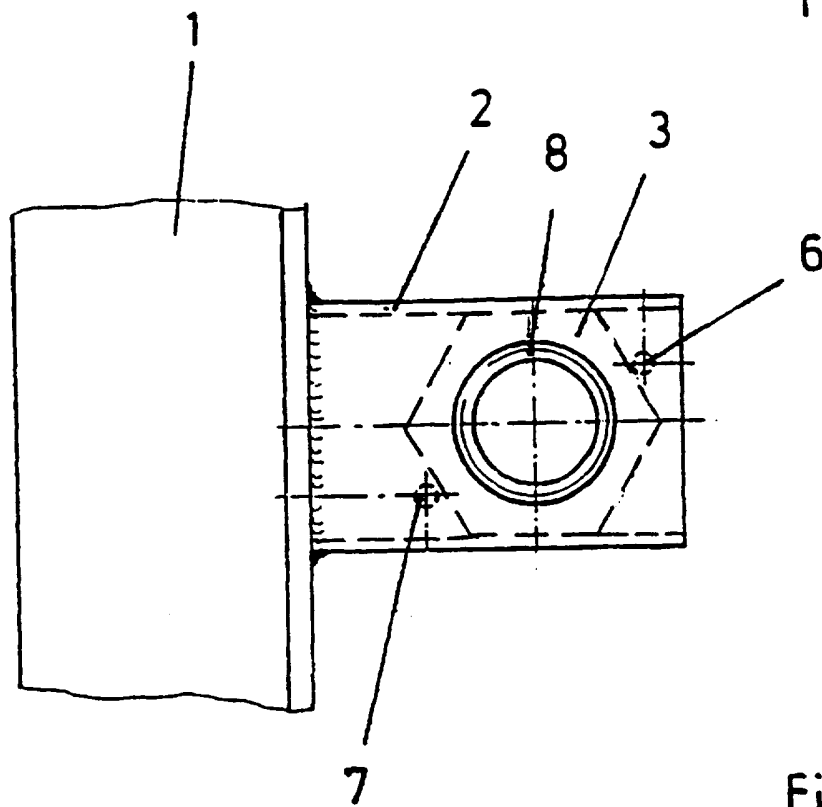


Fig. 2

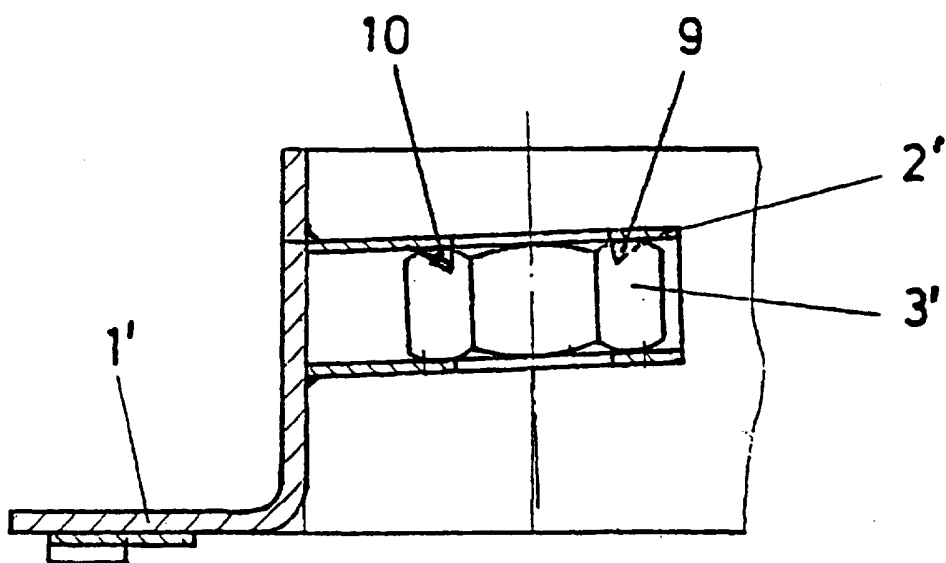


Fig. 3

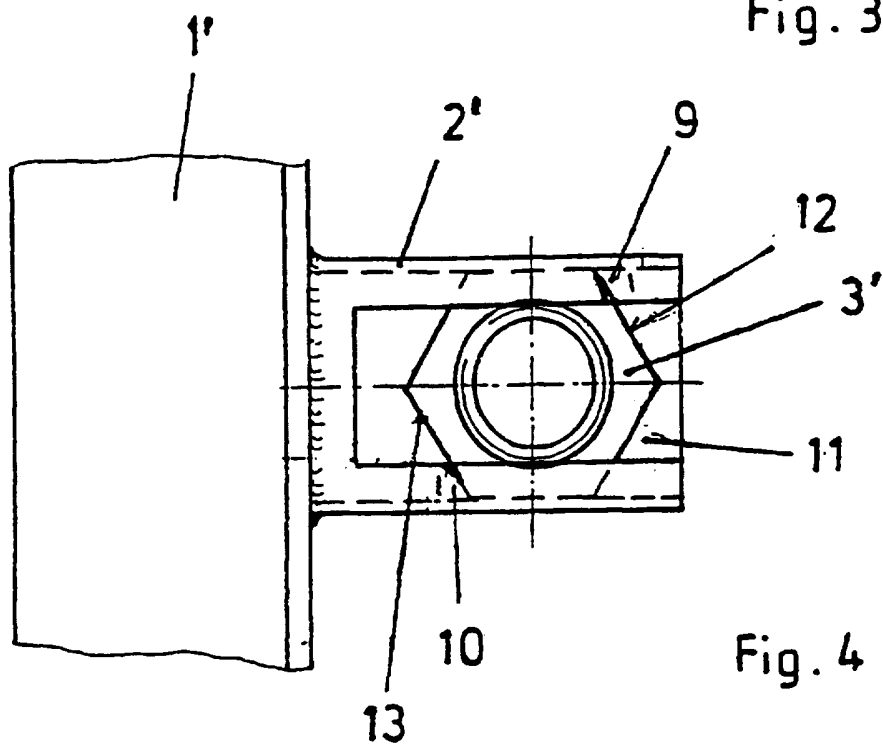


Fig. 4